Die Unterzeichnung eines Partnerschaftsabkommens in Toulouse zwischen der Region Dakhla-Oued Ed-Dahab und ihrer Partnerregion in Okzitanien/Pyrénées-Méditerranée

Toulouse–Am Donnerstag, dem 24. April 2025 unterzeichneten der Präsident des Regionalrates Dakhla-Oued Ed-Dahab, Herr Yanja EL KHATTAT, und die Präsidentin der Region Okzitanien/Pyrénées-Méditerranée, Frau Carole DELGA, in Toulouse eine Absichtserklärung, die eine bilaterale Partnerschaft in mehreren Bereichen besiegele.

Die Zielsetzung dieser Absichtserklärung ist es, die Zusammenarbeit und den Aufbau von Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, Verbänden, Unternehmen und allen anderen Gemeinschaften in den beiden Regionen fördern und unterstützen zu dürfen.

Sie ziele zudem darauf ab, Beziehungen, gemeinsamen Projekten und dem Austausch vom Fachwissen in den Bereichen Luftfahrt, grüner Wasserstoff, Offshore-Windenergie, nachhaltige und intelligente Mobilität, akademische Zusammenarbeit und Forschung sowie Tourismus fördernd sein zu dürfen.

In einer Pressemitteilung MAP gegenüber unterstrich Frau DELGA anlässlich dessen, dass diese Unterzeichnung einen ersten Schritt in Richtung der Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen darstelle. Sie stehe im Einklang mit dem Wunsch seiner Majestät des Königs Mohammed VI und des Präsidenten der Republik Frankreich, Herrn Emmanuel MACRON, die Zusammenarbeit zwischen unseren

beiden Staaten vom Norden bis zum Süden verstärken zu haben.

Diese Absichtserklärung, der Frau DELGA zufolge, in ihrer Eigenschaft als Präsidentin der beiden Regionen der Republik Frankreich, bezeige weiterhin die gemeinsamen Interessen unserer beiden Gebiete, im vorliegenden Falle in den strategischen Sektoren wie Luftfahrt, erneuerbaren Energien und Offshore-Windkraft.

„Wir sind felsenfest davon überzeugt, dass Investitionen in Innovation, Forschung und Jugend unerlässlich sind“, betonte sie, in diesem Zusammenhang den Wunsch der beiden Regionen hegend, überdies deren akademische Zusammenarbeit weiterhin verstärken zu haben.

In diesem Zusammenhang stellte die Präsidentin der Region Okzitanien das gemeinsame touristische Potenzial klar heraus und hob den Reichtum des natürlichen und des architektonischen Erbes beider Regionen hervor, der vielfältige Möglichkeiten für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in diesem Bereiche anbiete.

Frau DELGA stellte die engstehenden historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Königreich Marokko und der Republik Frankreich in den Vordergrund, erklärend, dass das Königreich Marokko, das „einen besonderen Platz in den internationalen Beziehungen einnimmt“, zu den Staaten gehörig sei, mit denen in Okzitanien die Zusammenarbeit am stärksten sei.

„Wir haben natürliche Bindungen. Und auf regionaler Ebene gibt es unzählige Kooperationsinitiativen“, bekräftigte sie, die federführende Rolle der

Regionalpräsidenten als Akteure der französisch-marokkanischen Zusammenarbeit in den Vordergrund spielend.

„Wir teilen das Ideal der Brüderlichkeit, aber auch der Entwicklung und des Fortschritts vermittels von der Beschäftigung und vermittels von der Kultur“, fügte sie hinzu.

Herr EL KHATTAT, der an der Spitze einer hochrangigen Delegation seiner Region in einem der Region Okzitanien mehrtägigen abgestatteten Arbeitsbesuch verweilte, erklärte, dass diese gemeinsame Absichtserklärung mit der Region Okzitanien „das Sinnbild des beidseitigen Wunsches sei, diese Zusammenarbeit weiterhin auf die Schiene bringen zu haben, die auf die Entwicklung unserer beiden Gebiete abzielt“.

Er betonte, wie wichtig es sei, diese Absichtserklärung in nächster Zukunft in konkrete Projekte und Programme umsetzen zu haben, indem spezifische Vereinbarungen in den Bereichen der Zusammenarbeit gemeinsamen Interesses getroffen werden werden.

Herr EL KHATTAT unterstrich die Tiefe der Freundschaft zwischen dem marokkanischen und dem französischen Volk sowie den Reichtum und die Vielfalt der multidimensionalen Beziehungen zwischen den beiden Staaten, die Erinnerung daran wachrufend, dass die französisch-marokkanischen Beziehungen, die „in der Geschichte verwurzelt sind“, die Partnerschaft zwischen den beiden Staaten vermöge von dem dem Königreich Marokko vonseiten des französischen Präsidenten abgestatteten Besuch und vermöge von der Armengreifung der Republik Frankreich zur

Gunsten von der Souveränität des Königreichs Marokko über dessen Sahara verstärkt worden seien.

„Das Hauptziel unseres der Region Okzitanien abgestatteten Besuchs ist die Verstärkung der Beziehungen zwischen unseren beiden Regionalräten und im weitesten Sinne zwischen unseren beiden Territorialgemeinschaften“, fügte der Präsident des Regionalrats Dakhla-Oued Eddahab hinzu.

Es sei darüber hinaus eine Gelegenheit, die Erfahrungen der Region Okzitanien, ihr Entwicklungsmodell und deren Anstrengungen zur Ankurbelung der Wirtschaft, zur Wahrung des sozialen Zusammenhaltes und zur Entwicklung des regionalen Territoriums näher kennenlernen zu dürfen“, behauptete er.

Dieser Besuch, ihm immer zufolge, sei auch ein wichtiger Schritt in Richtung der Förderung der Region Dakhla-Oued Eddahab und stelle eine Gelegenheit dar, ihr sozioökonomisches und ihr kulturelles Potenzial sowie die hervorragenden Investitions-und-Partnerschaftsmöglichkeiten, die sie anbietet, präsentieren zu dürfen.

Die in Toulouse akkreditierte Generalkonsulin des Königreichs Marokko, Frau Nadya TALMI, betonte ihrerseits, dass die Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung der beiden Regionen für beide Partner eine wahrhaftige Chance in interregionaler und in dezentraler Hinsicht darstelle und sich als einen Hebel zur weiteren Verstärkung der Beziehungen zwischen der Republik Frankreich und dem Königreich Marokko herausgestellt habe.

Die Diplomatin betonte ferner, dass die französisch-marokkanischen Beziehungen auf höchster Ebene

beider Staaten gefördert werden sollten, was den Weg für die Verwirklichung einer verstärkten und einer außergewöhnlichen Partnerschaft ebne.

Die jahrhundertealten Bande der Freundschaft bieten unzählige Möglichkeiten für den Aufbau einer dezentralen, einer innovativen und einer integrativen Zusammenarbeit ab, die auf dem menschlichen Element und auf dem gemeinsamen Wohlstand beruhe.

„Unsere gemeinsame Erinnerung, unsere friedliche Geschichte, die Tiefe unserer menschlichen Beziehungen und die Konvergenz unserer Interessen leisten der Verfestigung dieser außergewöhnlichen Beziehung, einer starken, belastbaren und zukunftsausgerichteten Beziehung, Vorschub“, sagte sie während der Unterzeichnungszeremonie zum Schluss, welcher mehrere Mitglieder der Räte der beiden Regionen beiwohnten.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com